

Ausgegeben am 25. April 1901.

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Oesterreichische .

PATENTSCHRIFT N^{r.}₌ 3991.

CLASSE 26 : GAS-BEREITUNG UND -BELEUCHTUNG.

b) Gas-Lampen und -Brenner.

HUGO POLLAK UND FRIEDRICH BARTOSCH IN WIEN.

Vorrichtung zum Reinigen der Gasdüse von Glühlichtbrennern.

Angemeldet am 7. November 1899.

Beginn der Patentdauer: 1. Jänner 1901.

Bei den bekannten Vorrichtungen, bei welchen das Reinigen der Glühlichtbrenner durch das Einführen eines unter der Brenndüse geführten Dornes in die Düsenöffnung erfolgt, wird der Dorn von einem Schraubenbolzen getragen und durch Verdrehen dieses Bolzens in die Düsenöffnung eingeführt bzw. aus derselben zurückgezogen. Diese Vorrichtungen erfordern eine ziemlich umständliche Bedienung, da das Ein- und Ausführen des Dornes aus der Düsenöffnung das Auf- und Niederschrauben des Bolzens erforderlich macht, so dass solche Vorrichtungen bei ziemlich hoch angeordneten Straßenlaternen, bei welchen das Reinigen der Düsen in rascher Weise vor dem Entzünden thunlich erscheint, mit Vortheil nicht angewendet werden können.

10 Zur besseren Erreichung dieses Zweckes erfolgt nach vorliegender Anmeldung die Auf- und Abwärtsbewegung des Dornes bzw. der Dorne nicht durch Verschrauben, sondern durch einfaches Vorwärts- und Rückwärtsschieben, zu welchem Zwecke der Dorn in der Düse dadurch geradlinig geführt wird, dass er durch eine am Boden der Düse angeordnete Stopfbüchse nach abwärts reicht und daselbst mit einem zum Erfassen dienenden
15 Ring oder Haken versehen ist.

Zur Freihaltung der Unterseite der Düse ist dieselbe nicht in gewöhnlicher Weise montiert, sondern sie wird von zwei seitlich abzweigenden Rohren getragen. Je nachdem die Düsenmündung eine Öffnung oder mehrere Öffnungen enthält, wird ein Stift oder eine entsprechende Anzahl Stifte in Anwendung gebracht, welche, um eine gemeinsame
20 Bewegung zu ermöglichen, an einer einzigen Spindel fixiert sind.

In beiliegender Zeichnung sind zwei Ausführungsformen dargestellt, und zwar zeigen Fig. 1 und 2 die Anordnung der Vorrichtung bei einer mit einer einzigen Öffnung versehenen Düse in axialem Verticalsechnitt und in Draufsicht. Fig. 3 und 4 die Anordnung der Vorrichtung bei einer mit mehreren Öffnungen versehenen Düse in analoger Dar-
25 stellung.

Wie aus Fig. 1 und 2 ersichtlich, ist das Düsenrohr *a* nicht direct auf dem Brennerrohre montiert, sondern wird von zwei oder mehreren, seitlich ausgebogenen Röhrechen *c* getragen, welche von einer auf dem Brennerstutzen aufschraubbaren Kappe *d* abzweigen. In der hiedurch freigelassenen Basis des Düsenrohres ist eine mit entsprechendem Griff *g*
30 versehene Spindel *f* geführt, die eine in der Axe der Düsenöffnung *h* gelegene Nadel *q* trägt: beim Aufwärtsschieben der Spindel *f* dringt diese Nadel *q* durch die Öffnung der Düse *m* und stößt etwaige, in derselben enthaltene Unreinigkeiten aus.

Bei der in Fig. 3 und 4 dargestellten Ausführungsform ist die Düse *m* mit mehreren Öffnungen *h* versehen, und dementsprechend trägt die Spindel *f* mehrere Nadeln *q*, welche
35 in abwärts gezogener Lage der Spindel die Düsenöffnungen freigeben, beim Aufwärtsstoßen der Spindel die Düsenöffnungen passieren und dieselben reinigen.

PATENT-ANSPRUCH:

An Vorrichtungen zum Reinigen der Gasdüse von Glühlichtbrennern durch in der Düse geführte Nadeln eine Anordnung, dadurch gekennzeichnet, dass der die Nadel, bzw. die Nadeln tragende Bolzen in einer im Boden der Düse angeordneten Stopfbüchse
40 geführt ist.

HUGO POLLAK UND FRIEDRICH BARTOSCH IN WIEN.

Vorrichtung zum Reinigen der Gasdüse von Glühlichtbrennern.

Fig. 1.

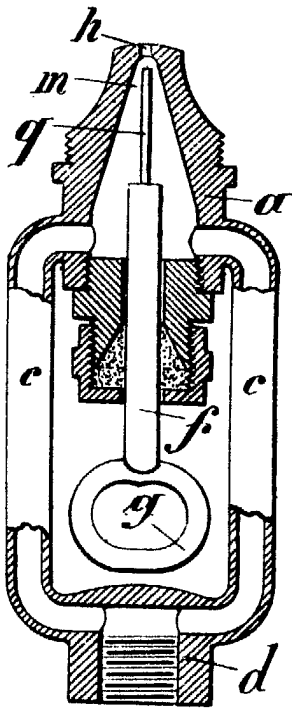


Fig. 3.

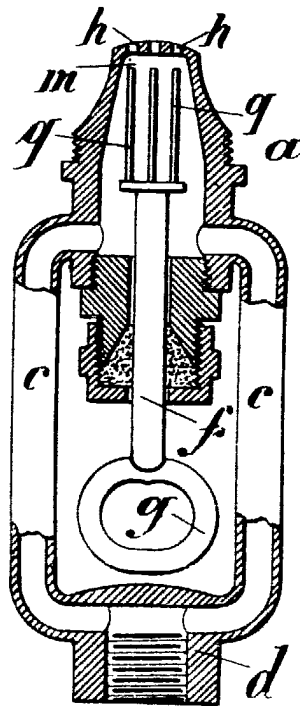


Fig. 2

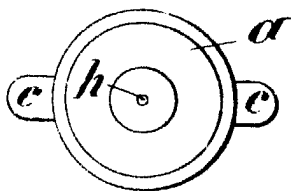
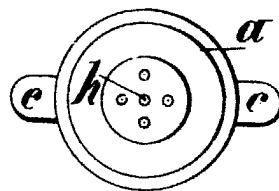


Fig. 4



Zu der Patentschrift

N^o 3991.